



Haus im Park

Krankenhaus  
Museum

Galerie im Park

# KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Do 22.05.

19.30 h

Haus im Park

Eintritt frei

## VORTRAG

**Anders leben? Sind Männer und Frauen verschieden krank und brauchen andere Medikamente?**

Dr. Gerd Glaeske (Uni Bremen) und Prof. Dr. Carus (Klinikum Bremen-Ost)  
Moderation: Dr. Dorothee Schmitz-Köster

Wie kann ein Mann behandelt werden, der an einer weiblich besetzten Erkrankung wie Osteoporose oder Brustkrebs leidet? Wie eine Frau, die einen Schlaganfall erlitten hat? Plädoyer für eine geschlechtsspezifische Arzneimittelforschung und Therapie.

Do 24.07.

19.30 h

Haus im Park

Eintritt frei

## VORTRAG

**Leben und sterben lassen?**

Dr. Klaus-Peter Hermes, Notfallambulanz des Klinikums Bremen-Mitte, Dr. Hans-Joachim Willenbrink, Palliativstation des Klinikums Links der Weser, Moderation Dr. Dorothee Schmitz-Köster

Die Referenten beleuchten die Frage, wann das Leben aufhört und das Sterben beginnt, wann eine sogenannte Behandlungs- und Therapiebegrenzung erfolgt und wie das Sterben als ein Prozess des Lebens – hin zum Sterben verstanden werden kann.

## Veranstalter

KulturAmbulanz  
Haus im Park  
Krankenhaus-Museum  
Galerie im Park

Züricher Str. 40, 28325 Bremen  
Telefon: 0421/408-1757  
kultur@klinikum-bremen-ost.de

Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der Gesundheit Nord

## Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park  
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr  
Eintritt: 4,-/2,- €



[www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de)



## DAS A UND DAS O

Eine Ausstellung über  
Leben und Tod

2. März – 4. Mai 2014  
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr  
Galerie im Park

Motiv: Charlotte Sieber, Schädelreliquiar, 2010-14

GESUNDHEIT NORD  
KLINIKVERBUND BREMEN





# DAS A UND DAS O

## Eine Ausstellung über Leben und Tod 2. März – 4. Mai 2014

Das sprichwörtliche „A und O“ des Lebens steht für Anfang und Ende. Es ist Symbol für die unendliche Vielheit des Lebens, immer und überall, und vereint hiebei universell alle Gegensätze in sich.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Kunst- und Kulturgeschichte der Geburt, der Schöpfung und des Todes, die durch seltene museale Objekte, Filme und zahlreiche Kunstwerke anschaulich wird. Der berühmte Lübecker Totentanz aus dem Jahr 1463, der durch 25 internationale zeitgenössische Künstler eindrucksvoll neu interpretiert wird, symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Dem Tanz der Toten sind künstlerische und ethnologische Exponate, die das Ei als Symbol der Schöpfung, der Geburt (im christlichen Ostergedanken als Wiederauferstehung) gegenübergestellt. Medizinhistorische Objekte aus der Hebammenkunst und der Geburtshilfe verweisen auf die medizinischen Aspekte rund um den Beginn des Lebens.

In Kooperation mit der Sammlungen Hartmut Kraft (Köln), Axel Hinrich Murken (Herzogenrath), Elisabeth Scheffler (Burgwedel), Charlotte Sieber (Oldenburg), Katalog: Hartmut Kraft, tanz mit dem Totentanz, Köln 2007

Die Ausstellung startet das Jahresprojekt 2014 der KulturAmbulanz – LEBEN. Es lädt zu verschiedenen Grenzgängen zwischen Leben und Tod ein und problematisiert den Einfluss der Medizin und deren Möglichkeiten, Leben zu erhalten, zu verlängern oder zu verbessern nicht nur in Vorträgen sondern auch in Kulturveranstaltungen.

Bildnachweis: 1 Franco Rasma, o.T., 2006 (Sammlung Kraft), 2. Totentanzmaske aus Tibet, o.J. (Sammlung Kraft), 3. Maina Munsky, Neugeborenes, 1970 (Sammlung Murken), 4. Ei mit volksreligiösen christlichen Motiven, 1990 (Sammlung Scheffler), 5. Maina Munsky, Kinderarzt, 1972 (Sammlung Murken) 6. Thomas Gatzemeier, ohne Titel, 2006 (Sammlung Kraft)

So 2.3.  
16.00 h  
Galerie im Park  
Eintritt frei

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**  
**DAS A UND DAS O – Eine Ausstellung über Leben und Tod**  
Prof. Dr. Annelie Keil  
(Gesundheitswissenschaftlerin)  
Jutta Darnedde (Medizinische Geschäftsführerin der Gesundheit Nord)  
Musik: Dieter Weische (Flöte)

Mi 12.3.  
19.30 h  
Haus im Park  
Eintritt frei

**VORTRAG**  
**Leben beginnen**  
Dr. Frank Andreas Weber, Berlin  
Moderation Dr. Dorothee Schmitz-Köster

Wann beginnt Leben und inwieweit darf der Mensch in den Lauf der Natur eingreifen? Diese übergreifenden Fragestellungen werden in der Startveranstaltung des Jahresprojektes „Leben“ aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Der Biologe, Philosoph und Autor Andreas Weber („Alles fühlt“ und „Minima Animalia“) beschreibt die Entstehung von Leben in der Natur eingebettet in kulturellen und philosophischem Kontext. Er stellt neue Antworten auf die Frage „Was ist Leben?“ vor und entwirft eine Sicht von Lebendigkeit als schöpferischer Prozess der Materie und individueller fühlender Erfahrung.

Mit Beiträgen der Hebamme Joanna Simm und des Bremer Gynäkologen und Spezialisten für Pränatalmedizin Dr. Armin Neumann.

So 23.3.  
16.00 h  
Haus im Park  
Eintritt:  
12 €/8 €

**KONZERT**  
**Geburt**  
Meditatives Gongkonzert mit Ulrich Görnitz

Ulrich Görnitz ist von Haus aus Mediziner. Vielen Bremern ist er aber durch seine optisch wie akustisch faszinierenden Klangreisen, die er an zehn und mehr Gongs verschiedener Größen und Machart entwickelt, bekannt. Ein im besten Sinne überwältigendes Erlebnis.

Do 24.4.  
17.00 h  
Galerie im Park  
Eintritt frei

**ERZÄHLCAFÉ**  
**Leben mit dem Tod**  
Erzählcafé mit Tim Schomacker, Stephan Uhlig und ihren Gästen

Gibt es einen „normalen“, einen „guten“ Umgang mit dem Tod anderer? Vier Personen reden über ihren ganz persönlichen Zugang zum Thema: eine Försterin vom FriedWald, ein ehrenamtlicher Notfall-Seelsorger, ein Sterbebegleiter, ein Bestatter und eine Kriminalbeamtin.

So 27.4.  
16.00 h  
Haus im Park  
Eintritt:  
6 €/3 €

**THEATER FÜR KINDER UND ERWACHSENE**  
**Ente, Tod und Tulpe**

Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Eltern und Lehrer wissen das, haben aber nicht immer eine unbefangene Antwort parat. Theater nach dem Kinderbuchklassiker von Wolf Erlbruch. Eine Alte Liebe Produktion der Schwankhalle